

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 15. Januar 2021

„Gute Vorsätze“

Ich weiß nicht, ob Sie sich für 2021 gute Vorsätze gemacht haben. Auf jeden Fall gehören sie zum festen Ritual am Ende eines Jahres. Meistens an Silvester. Wir schauen zurück auf das vergangene Jahr. Da kommen neben dem Überthema „Corona“ viele schöne Erinnerungen. An Menschen, mit denen wir Spaß hatten. An besonders gelungene Momente in der Schule oder bei der Arbeit. Vielleicht kommen aber auch Gedanken an schwierige Situationen. An eine Krankheit oder an den Tod eines Menschen, der uns nahe stand.

Und dann kommen da meistens auch Erinnerungen in uns hoch, in denen wir mit uns selber nicht ganz so zufrieden waren. Wo wir mehr hätten tun können, wo wir freundlicher hätten sein können, oder wo wir besser darauf verzichtet hätten. Genau das ist dann der Moment, indem sie sich in uns breit machen: Die guten Vorsätze für das neue Jahr.

Tief in uns drin scheint es da in jedem von uns einen Wunsch zu geben, dass unser Leben sich verbessern soll. Oft sind es nur kleine Dinge, manchmal aber auch Große wie der Arbeitsplatz oder die Familie.

Auf jeden Fall ist das mit den guten Vorsätzen eine spannende Sache. Sie werden uns nämlich gar nicht von außen, von irgendeiner Moralinstanz aufgedrückt. Kein: „Du solltest!“

Nein, instinktiv scheinen wir sehr gut zu wissen, was uns gut tut und was uns eher schadet. Und da sie jedes Jahr um die gleiche Zeit immer wieder kommen, scheinen wir auch zu wissen, dass wir diese Themen irgendwann in der Zukunft angehen sollten. Denn sie hindern uns anscheinend daran, zufrieden mit uns und unserem Leben zu sein.

Aber um sie wirklich umzusetzen braucht es ein Stück harter Arbeit. Viel Disziplin und Mut. Zum Glück gibt es da eine Kraftquelle, die uns dabei helfen kann: Gott. So paradox und naiv es auch erscheinen mag, die Begegnung mit Jesus Christus setzt in uns so viel Kraft frei, dass wir unsere Lebensthemen mutig, aber auch in einer großen Gelassenheit angehen können. Fragen Sie doch mal beim ihm nach. Kostet ja nichts!

Sebastian Döbele

(Pastoralreferent in der kath. Seelsorgeeinheit Bühlertal)